I

Band XI., Nr. 5054, Seite 84-85

Johann des alten Schultheißen Sohn von Herrenberg und seine Frau Irmengard verkaufen an Konrad den Schultheißen genannt von Gültstein ihren Fronhof in Nebringen.

Hildrizhausen, 1297. Oktober 26.

In dem namen des vathers und des suns und des hailigen geistes. Amen. Wan diu dink, diu niht gevestent werdent mit brieven, dikke von der lengi der czit us der lu̇the gehuknusze kument, da von so vergih ich Johans genant des althen schulthaiszen sun ains burgers von Herrenberk und Irmengart[1] min elichiu frowe an disem brieve allen den, die gegenwertik oder ku̇ftik sint und in lesent oder horent lesen, daz wir mit gesamenther hant und mit gesundem libe han ze koufenne gegeben hern Cůnrade dem schulthaiszen genant von Gilsten und allen sinen erben unsern fronhof ze Neberingen und die fothay mit allem dem gůte, das wir da hethen gesůht und ungesůht umbe viunf und hundert phunt Haller mit zolichem gedinge, das der vor genant her Cůnrat der Haller sol inne han viunzek phunt, bis das ich Johans oder Irmengart min wirthin ob ich enbin das gůt geverthige jar und dak, als ich ze den hailigen gesworn han. Belibet dar uber das gůt ane ansprache bis zů unser frowen dak der jungern, so sol der vor genant her Cůnrat geben zwainzek malter rokken von den viunfzek phunden. Wirt aber das vor genanthe gůt von mir oder von Irmengart miner wirthin geverthiget von nu santhe Marthins dag uber ain jar, so hat der vor genant her Cůnrat dennoch cyl umbe die viunfzek phunt bis hen umbe ze mitlehr vasten. Diu zwainzek malther rokken und swas der Haller ist, die umbe den hof kument, die ensol man nieman gen wan hern Hainrichen genant von Holtzgerringen, der mag ouch den burgen dı̊ im geseztzeht wrden an miner stat umbe das gůt cyl gen swie er wil. Ververt aber her Hainrich von Holtzgerringen ee das jar us wirt, swen ich der vor genant Johans denne setze an sine stat, dem sol man das gůt antwrthen mit der vo̊utht aime von Wellenhusen hern Hugen oder hern Albrehten. Geschith es aber, das der vor genant hof nit geverthiget wirt, als gelobet wart und ee vor gescriben ist uf diu vor genanthen cyl, so ensol her Cůnrat der vor genant schulthais weder corn noch Haller gen bis ime das gůt geverthiget wirt. Wer aber, das der vor genant her Cůnrat spreche mit geverden oder durch aine verziehunge, das der vor genant hof nit were geverthiget, als ime gelobet wart, swas dar uber her Hainrich von Holzgerringen und her Eberhart genant der Eber von Gilsten

[1] Der Name ist in beiden Exemplaren nachgetragen, und zwar beidemal von der Hand des Schreibers von B, in A mit hellerer Tinte.

und her Cůnrat von Custertingen sagent uf irn aiht, des sol in begnůgen. Swelher aber der driger ainer abe get in dem jar, so suln die andern zwen nemen ain andern uf irn ait an sine stat. Swa aber ich der vor genant Johans bedarf dage ze laistenne ze verthigen den vor genanthen hof, so han ich fride libes und gůthes vor dem vor genanthen hern Cůnrat von Gilsten und vor allen sinen frunden. Dis horthen und sint geziuge: her Wernher der dechan von Holtzgerringen, her Berhtolt der liutpriester von Husen, her Hainrich von Holtzgerringen, her Eberhart genant der Eber von Gilsten, her Cůnrat von Kustertingen, her Walther des Bessers[2] sun von Herrenberk, her Eberhart der Eber von Herrenberk, her Albreht der Hearter von Gilsten, herr Hainrich Rirthersman[3] von Altdorf, her Eberhart von Husen und her Hainrich der Wirt von Husen und ander[4] erberre lůthe gnůk, die dis sahen und horthen. Und das dis vesthe und stethe belibe, dar uber ist dirre brief gegeben, der gevestent ist mit hern Wernhers des dechans von Holtzgerringen ynsigel und mit hern Cůnrats des dechans von Eschelbrunnen ynsygel und mit dem ynsygel der stethe von Herrenberk.

Dis geschach ze Husen vor dem kirchdor, an dem nehsten samstage vor aller hailigen dage, do von gotes geburt waren dusent zway hundert syben und nyunzek jar.

—

Der Textabdruck folgt dem Original.

Zwei Exemplare, in der Orthographie stark abweichend, mit je drei beschädigten Siegeln, 1 und 2 spitzoval, 3 rund. 1) c. 48,30 mm., ein Eselskopf, darunter ein V, im Siegelfeld und auf dem Hals des Esels Punkte; Umschrift: S • WERNH'I • DECANI • $\overline{I}$. HOLZGERRING. 2) des Dekans Konrad von Öschelbronn, früher in Thailfingen, s. WUB, Bd. IX, S. 345 f. 3) der Stadt Herrenberg, s. WUB Bd. IX, S. 274.

[2] B: Besserers.

[3] In B wohl richtiger Ritthersman.

[4] In gleicher Weise ist in A hier unnötig ein Abkürzungszeichen für er über die Endsilbe gesetzt.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:
HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals:
A 474 U 1418 und U 1419

Überlieferung und Textkritik:
Im Kopialbuch HStA Stuttgart H 14 Nr. 19, fol. 119-121.

Editionen:
Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 1 (1850) - 39 (1885), N.F. 1=40 (1886) - [...], Bd. 14, S. 449 (nach B).

Weitere Angaben

Sprache:
Deutsch

Ausstellungsort:
Hildrizhausen

Aussteller:
Johann; Sohn des alten Schultheiß von Herrenberg Irmengard; Frau Johanns, Sohn des alten Schultheißen von Herrenberg

Ortsindex:
Altdorf Wohnplatz (81)

Altdorf, BB

Gültstein Wohnplatz (114)

Gültstein, Herrenberg, BB

Herrenberg Wohnplatz (118)

Herrenberg, BB

Hildrizhausen Wohnplatz (130)

Hildrizhausen, BB

Holzgerlingen Wohnplatz (133)

Holzgerlingen, BB

Kusterdingen Wohnplatz (16132)

Kusterdingen, TÜ

Nebringen Wohnplatz (107)

Nebringen, Gäufelden, BB

Wöllhausen Aufgegangen (22913)

Wöllhausen, aufgeg. in Ebhausen CW

Öschelbronn Wohnplatz (108)

Öschelbronn, Gäufelden, BB